

Fahrniß-Versteigerung.

Die Erben des verstorbenen Michael Hinklin von Mündingen lassen in ihrer Behausung an nachbenannten Tagen jeweils Vormittags 8 Uhr anfangend folgende Fahrniße um Baarzahlung öffentlich versteigern:

I. **Dienstag den 13. November d. J.** kommt vor:

- 1 Pferd, 2 Kühe, eine Kalbin, 12 Hühner, 4 aufgerüstete Leiterwagen, 2 Pflüge, 2 Eggen, 1 Weintrotte mit eisernen Spindel, 8 gut gebaltene Faß von 2 bis 11 Ohm haltend, 3 Ohm 1874er Wein, 12 Maas Kirsch-, 10 Liter Zwetschgen- und 6 Maas Treberbranntwein, 3 Kleiderkästen, 1 Fruchtkasten, 1 Kuchkasten, 1 Commode, 2 Tisch, 4 Tröge, Zinngeschirr, 1 Haufen Dung und sonst noch verschiedene Gegenstände.

II. **Mittwoch, den 14. November** kommt vor:

- Mannskleider, Frauenkleider, 3 aufgerüstete Betten, Bett- und Pflubenanzüge, Leintücher, Tischtücher, Hemden, Fruchtsäcke, Garn, Ketten, Pferdegeschirr, Steinschlegel, Seifeisen, Jagdgeräthe, Brennholz und sonst vielerlei verschiedener Hausrath.

Mündingen, den 5. November 1877.
Das Bürgermeisterramt
Ketterer.

Anzeige & Empfehlung.

Der Unterzeichnete hat sich hier als **Hutmacher** niedergelassen. Ich empfehle mein reichhaltiges Lager in allen Sorten **Filz- & Seidenhüten, Filzschuhen & Filzstiefel**. Alle Reparaturen werden von mir gut, rasch und billig besorgt.

Emmendingen im November 1877.
Wilhelm Fiech,
Hutmacher.

Wohnung bei Herrn Glaser Gieslin.

Arabische Gummifugeln. Bekannte von den meisten Aerzten empfohlene Brust-Bonbons in stets frischer Waare pr. Schachtel 40 und 20 Pfennig bei **C. F. Nitz in Emmendingen.**
Aug. Brugger in Emdingen.

Rheinischer Kaff-Extrakt Phenol

einziges sineses Mittel bei Keuchhusten, vorkräftig bewährt gegen Husten, Asthma, Heiserkeit, Halsentzündung, Brustschmerzen, Catarrh, Verschleimung des Kehlkopfes. In bekannter ausgezeichneter Güte zu haben in Flaschen à 75 Pf., 2. 1. 2. 1.25, 3. 1.50, 4. 2.50 bei **C. F. Nitz in Emmendingen.**

Soeben in Albert Döller's Buchhandlung eingetroffen:

- Deutscher Reichskalender pr. 1878.** Preis 50 Pf.
- Otto Janke's Volkskalender pr. 1878.** Preis 50 Pf.
- Steffens Volkskalender pr. 1878.** Preis 50 Pf.
- Der lustige Bilderkalender pr. 1878.** Preis 35 Pf.
- Payne's Illustrierter Familienkalender pr. 1878.** Preis 50 Pf.
- Der Bauernfreund, landwirthsch. Kalender pr. 1878.** Preis 35 Pf.

Das grosse Herrenkleidermagazin von Otto Dienst

5 Schusterstraße 5. Freiburg i. B. 5 Schusterstraße 5. empfiehlt zur Winterjaßon

complete Boykin-Anzüge von Mark 25 bis Mark 55.
Hosen und Westen von Mark 10 bis Mark 21.
Höcke in allen Arten von Mark 7 bis Mark 30.
Hosen in allen Mustern von Mark 3 bis Mark 18.

Winter-Heberzieher in Double, Ratine und Floconé von Mark 16 bis Mark 52, ferner

eine große Auswahl in **Knabenanzügen und Paletot**.
Schlafrocke in enorm großer Auswahl.
Anzüge nach Maß werden elegant und rasch gefertigt.

Reelle und billige Preise werden zugesichert.

Haupt-Gewinn ev.	Glücks-Anzeige.	Die Gewinne garantirt der Staat.
375,000 M.		

Man biete dem Glücke die Hand!

375,000 R.-Mark

Hauptgewinn im günstigsten Falle bietet die allerneueste **grosse Geld-Verloosung**, welche von der hohen Regierung genehmigt und garantirt ist.

Die vortheilhafte Einrichtung des neuen Planes ist derart, dass im Laufe von wenigen Monaten durch 7 Verloosungen **46,200 Gewinne** zur sicheren Entscheidung kommen, darunter befinden sich Haupttreffer von eventuell **R.-M. 375,000** speciell aber

- | | |
|-----------------------|------------------------|
| 1 Gewinn a M. 250,000 | 1 Gewinn a M. 12,000 |
| 1 Gewinn a M. 125,000 | 23 Gewinne a M. 10,000 |
| 1 Gewinn a M. 80,000 | 3 Gewinne a M. 8,000 |
| 1 Gewinn a M. 60,000 | 27 Gewinne a M. 5,000 |
| 1 Gewinn a M. 50,000 | 29 Gewinne a M. 4,000 |
| 1 Gewinn a M. 40,000 | 200 Gewinne a M. 2,400 |
| 1 Gewinn a M. 36,000 | 410 Gewinne a M. 1,200 |
| 3 Gewinne a M. 30,000 | 621 Gewinne a M. 500 |
| 3 Gewinne a M. 25,000 | 706 Gewinne a M. 250 |
| 3 Gewinne a M. 20,000 | 6825 Gewinne a M. 138 |
| 7 Gewinne a M. 15,000 | etc. |

Die Gewinnziehungen sind planmässig amtlich festgesetzt.
Zur nächsten ersten Gewinnziehung dieser grossen vom Staate garantirten Geldverloosung kostet ein ganzes Original-Loos nur Mark 6
1 halbes " " " " 3
1 viertel " " " " 1 1/2
Alle Aufträge werden sofort gegen **Einsendung**, Posteingahlung oder **Nachnahme** des Betrages mit der grössten Sorgfalt ausgeführt und erhält Jedermann von uns die mit dem Staatswappen versehenen **Original-Loose** selbst in Händen.
Bei Bestellungen werden die erforderlichen amtlichen Pläne gratis beigelegt und nach jeder Ziehung senden wir unseren Interessenten unaufgefordert amtliche Listen.

Die Auszahlung der Gewinne erfolgt stets prompt unter **Staats-Garantie** und kann durch directe Zusendungen oder auf Verlangen der Interessenten durch unsere Verbindungen an allen grösseren Plätzen Deutschlands veranlasst werden.
Unsere Collecte war stets vom Glücke beginnend und hatte sich dieselben unter vielen anderen bedeutenden Gewinnen oftmals der ersten Haupttreffer zu erfreuen, die den betreffenden Interessenten direct ausbezahlt wurden.

Voraussichtlich kann bei einem solchen auf der solidesten Basis gegründeten Unternehmen überall auf eine sehr rege Betheiligung mit Bestimmtheit gerechnet werden, und bitten wir daher, um alle Aufträge ausführen zu können und die Bestellungen baldigst und jedenfalls vor dem 30. November d. J. zukommen zu lassen.

Kaufmann & Simon,

Bank und Wechsel-Geschäft in Hamburg
Ein- und Verkauf aller Arten Staatsobligationen, Eisenbahn-Actien und Anleihenloose.
P. S. Wir danken hierdurch für das uns seither geschenkt Vertrauen u. indem wir bei Beginn der neuen Verloosung zur Betheiligung einladen, werden wir uns auch fernerhin bestreben, durch stets prompte und reelle Bedienung die volle Zufriedenheit unserer geehrten Interessenten zu erlangen.
D. O.

Dr. Kirchhofer Arzt in Strassburg

besucht sich speciell mit der Behandlung von **Pollut., nächtlichen Bettläufen und Impot.**

Samuel Heckscher senr.,

Banquier und Wechsel-Comptoir i. Hamburg

Hochberger Bote.

Intelligenz- und Verkündigungsblatt für die Aemter Emmendingen, Ettenheim, Breisach und Waldkirch.

Ar. 133. Samstag, den 10. November 1877.

Vom Orientkriege.

Die Russen haben auch in der verfloßsenen Woche in Europa, wie in Asien weiter sehr erhebliche Erfolge errungen.

Die vollständige Einschließung Plewna ist erreicht. Nach dem siegreichen Kampf bei Gorni Djubnit und der Besetzung von Teliß haben die Russen am 31. October Schefket Pascha bei Radomirze von Neuem angegriffen und zu wilther Flucht genöthigt, und in den folgenden Tagen wurden die Türken aus ihren besetzten Positionen bei Tetewen geworfen. Schefket Pascha hat sich ohne weiteren Kampf auf Orhanje zurückgezogen. So ist denn Osman Pascha in Plewna nunmehr von jeder Verbindung abgeschlossen und kann auf Zuzug von Proviant und Munition nicht mehr rechnen. Während sich der Ring der russischen Einschließung immer fester zieht und die Belagerungsarbeiten kräftig vorschreiten, ist an einen erfolgreichen Durchbruch Osman's kaum zu denken. Eine Rettung wäre nur noch durch eine rasche Zusammenziehung eines bedeutenden Ersatzheeres auf türkischer Seite möglich; aber selbst wenn die Möglichkeit dazu vorhanden wäre, fragt es sich, ob Osman Pascha nicht schon vorher durch Mangel an Proviant zur Uebergabe genöthigt wird.

In **klein-Asien** hat sich Muthtar Pascha, welcher sich von den russischen Generalen Tergutassow und Helmann bedrängt sah, auf die Höhen östlich von Erzerum zurückgezogen, wo bereits ein heftiger Kampf stattgefunden hat, der entschieden zu Gunsten der Russen ausgefallen ist. Die Russen griffen am 2. November die türkischen Stellungen an, und das Gefecht entbrannte auf der ganzen, vier Stunden langen Linie.

Nach einem zehnstündigen Kampfe wurde das türkische Centrum durchbrochen und gezwungen, sich zurückzuziehen. Muthtar Pascha soll leicht verwundet sein. Es ging das Gerücht im Süden von Erzerum, nur 6 Meilen von der Stadt, seien bereits Kosaken erschienen. — Die Belagerung von Kars wird, nach dem die bereits angeknüpften Verhandlungen wegen Uebergabe der Festung wieder abgebrochen, mit großem Nachdruck fortgesetzt. (Prov.-Cor.)

Ein offizielles russisches Telegramm aus Bogoï vom 6. d. meldet über Vorgänge auf dem **bulgarischen Kriegsschauplatz**: „In der Nacht vom 4. zum 5. d. rückte General Stobeleff mit einem Theil seiner Truppen auf die Avantgarde-Position links von Preshowitza vor, errichtete daselbst Befestigungen und Batterien, und eröffnete bei Tagesanbruch ein den Türken unerwartetes Salvenfeuer. Der Feind antwortete schwach, jedoch wurde die Kanonade heftiger, als eine Kolonne unserer Volontaire unerwartet die nächsten uns hindernden türkischen Stellungen angriff und

Der Mann im Monde.

Von W. Hauff.
(Fortsetzung.)

„Auf Ehre, ein Götterkind, Herr Bruder,“ fuhr Schulderoff fort, „ich wäre selbst im Stande gewesen, sie zu lieben, hätte ich nicht Deine früheren Rechte gewußt und mich daher bescheiden zurückgezogen.“
„Auf Ehre, ich hätte es ihr wohl gönnen mögen,“ antwortete der großmüthige Liebhaber, „wenn man so einen Winter allein zubringen soll, ist es für ein junges warmes Blut immer fatal, wenn es sich nicht Luft machen soll. Einen braven Kerl, wie Du bist, hätte ich ihr zum Intermezzo wohl gewünscht, wäre mir lieber gewesen, als hören zu müssen, daß mir so ein fremder Gelbshnabel in's Nest habe sitzen wollen.“

Das Herzblut fing dem Grafen an zu kochen. In solchen Ausdrücken von einem Mädchen reden zu hören, das er liebte und ehrt — es war beinahe nicht zu ertragen, doch hielt er an sich, denn er wußte, wie schälim es ist, in einem fremden Lande ohne ganz gegründete Ursache Händel anzufangen.

„Haltest du bange?“ lachten die Reiter den Rittmeister an.
„Nicht im Geringsten,“ replicirte dieser; ich kenne mein Täubchen zu gut, als daß ich hätte eifersüchtig werden sollen; wenn auch zehn solcher Wichte, in's Nest gefesselt wären, sie hätte sich doch von keinem Schnäbeln lassen, als von ihrem Gähnen.“

„Allgemeines Gelächter“ applaudirte den schlechten Wit. Der Graf — es war ihm kaum mehr möglich anzuhalten; er sah voraus, es werde

so kommen, daß ihm nur zwei Wege offen stehen würden, entweder sich zu entfernen oder loszubrechen.
Unschuld und Muth.
Das Erstere war jetzt nicht mehr möglich; seine Bürde als Abstammung so tapferer Männer ließ einen solchen Rückzug nicht zu, und was würden seine Mienen gesagt haben, wenn er so vom Kampfsplatz sich weggestohlen hätte? Die nächste schickliche Gelegenheit mußte entscheiden.
„Nun, Bräuerchen,“ sagte ein anderer zum Rittmeister, „wir sind so ziemlich unter uns, gib weich, behalte und ein Wenig, wie siehst du mit der kleinen Präsidentin?“ Der Rittmeister spielte von Anfang den den Barten, Zurückhaltenden, endlich aber auf vieles Zureden gab er wirklich weich und — rühmte sich heimlich von ihr erhaltenen Begünstigungen, die Emil's Blut zu Eis erstarren ließen. Möglich aber, wie eine Erleuchtung von oben trat ihm das Bild des unschuldigen, engelreinen Kindes, mit ihrem sanften Blick, mit ihrem keuschen, jungen fräulichen Größchen vor das Auge — nein! nein! rief es mit tausend Stimmen in ihm, es kann ja nicht wahr sein, so weit verkehrt sich der Himmel nicht, daß er die heiligste Unschuld auf die Züge einer Weibsmaske. Er stand auf und stellte sich dicht vor der Rittmeister. „Von wem sprechen Sie da, mein Herr?“ fragte er ihn. Der Rittmeister konnte sich nichts Gewünschteres denken, als daß endlich die Engelsgebild von dem irdischen Größchen gewichen sei. Er wollte ihm mit einem Blicke einschüchtern und setzte daher an, die Augen recht an ihn hinstellen zu lassen; da kam er aber an den Halschen.
(Fortsetzung folgt.)

Anzeigen werden mit 10 S die gesp. Zeile berechnet.
Erscheint Dienstags, Donnerstags u. Samstags.

fältigen, daß am Sonntag und Montag in der Umgebung des Deneboyn Kampfe stattgefunden haben, ohne das Resultat derselben anzuführen. Sie fügen hinzu, daß Mulhar und Jsmail Pascha nunmehr energisch die Stadt Erzerum vertheidigen werden.

Baden.

X Freiburg, 7. Nov. Die projektirte gesellige Zusammenkunft der früheren Zöglinge der hiesigen Landwirthschaftlichen Winter-Schule findet, wie bereits mitgetheilt wurde, am 17. d. M. (Mehrfamstag), Nachmittags halb 2 Uhr, und zwar in „Pfaun“ statt. Der I. Kurs genannter Schule wurde vorgestern mit 31 neuangekommenen Schülern eröffnet, denen sich am 3. Dezember die Schüler des II. Kurzes — voraussichtlich auch in größerer Anzahl — zugesellen werden.

Mannheim, 7. Nov. Der „N. B. Dtzg.“ wird geschrieben: Vor etwa 14 Tagen stellte eine der bedeutendsten Kunsttischlerei Württembergs „Palmer in Eglingen“ ihre Zahlungen ein. Es war hier bekannt, daß einige kleinere hiesige Firmen mit derselben arbeiteten und es konnte nicht überraschen, daß, nachdem der Chef der alten Firma F. S. Meyer in Nastatt und Sträßburg sich den Tod gegeben, davon hier einige für wenig bedeutend gehaltene und geringes Aussehen besitzende „Häuler“ officirt wurden. Es stellte sich nunmehr heraus, daß die betreffenden ein raffiniertes System von Wechselkreuzerei, theils unter sich, theils in Gemeinschaft mit mehreren Mähten und kleineren auswärtigen Bankgeschäften in wahrhaft kunstvoller Weise arrangirt hatten. Hier werden als fallirt genannt: Herrn Wolff, Josef Hirsch, Jaf. Kuhn, Max Meier und Gebr. Weil. In den hiesigen Geschäftszweigen und Finanzkreisen war es bekannt, mit welsch geringen Mitteln die betreffenden arbeiteten und daher kommt es, daß der hiesige Platz fast keinen Verlust erleidet. Anders ist es mit Auswärts. Es gelang ihnen bei auswärtigen Bankiers größere Credite zu erlangen, die ganz bedeutende Beträge erreichten. Das für Frankfurter Bankhaus C. soll bei Einem ca. 200000 M. gut haben. Die Größe des Falliments läßt sich bei der oben gezeichneten Geschäftsbearbeitung schwer übersehen und sollen die Passiven bei Einzelnen sich bis auf 1,200000 M. belaufen. Die Kaufleute Hermann Wolff, Joseph Hirsch und Max Meier wurden gestern Mittags verhaftet. Gleichzeitig wurden deren Geschäftsbücher mit Beschlagnahme belegt. — Der hiesige Schuhmacher Joseph Facler machte heute den Versuch, seinen 6jährig Knaben aufzuhängen. Er wurde hieran rechtzeitig verhindert und sofort in das Amtsgefängnis verbracht.

Etlingen, 5. Nov. Vorgestern Abend hat ein Soldat der königlichen Unteroffizierschule dahier, in der Nähe des Spitals seinem Leben dadurch ein Ende machen wollen, daß er sich mit einem, kurz vorher gekauften Revolver in die rechte Seite der Brust schöß, wo die Kugel stecken blieb. Derselbe wurde in das Spital verbracht und soll die Verletzung nicht lebensgefährlich sein. Gestern Abend um 9 Uhr brannte hier, ein zum Glück alleinstehendes Wohnhaus ab.

Von der Hohenzoller'schen Grenze, 4. Nov. schreibt man dem „N. T.“: Vorgestern hat die Tochter des vorstorbene, sehr verdienten Schullehrers Döbler in Beringensstadt auf gewaltsame Weise ihrem Leben dadurch ein Ende der schauerhaftesten Art gemacht, daß sie mit einem Beile sich selbst 17 Wunden an dem Kopfe beibrachte, welche ihren bald darauf erfolgten Tod herbeiführten.

Lehrer-Conferenz
Am Mittwoch, den 14. d. M. gemeinschaftliche Konferenz der Bezirke Kenzingen und Emmendingen in Kiegeß. Zusammenkunft im Schulhause daselbst Nachmittags 2 Uhr. Zahlreichen Besuch erwartet.
Maltersdingen, 7. November 1877.
Fried. Waldin, Vorstz.

Anzeige & Empfehlung.
Der Unterzeichnete hat sich hier als **Hutmacher** niedergelassen. Ich empfehle mein reichhaltiges Lager in allen Sorten Filz- & Seidenhüten, Filzschuhen & Filzstiefel. Alle Reparaturen werden von mir gut, rasch und billig besorgt.
Emmendingen im November 1877.
Willyhelm Nisch,
Hutmacher.
Wohnung bei Herrn Olfert Gieslin.

Aus dem Amtsbezirk.

Wühl, 8. Novemb. Ein hiesiger achtaber Bürger ist am 5. d. M. beinahe das Opfer einer barbarischen Nothheit geworden. Derselbe fuhr seinen Tages nach Vahlingen in die dortige Mühle und machte sich Nacht's, wahrscheinlich weil er sonst kein besseres Nachtlager finden konnte, ein solches auf seinem Wagen zuwecht. Nachts 1/2 12 Uhr wurde er nun daselbst überfallen und erhielt 3 Stiche in das Gesicht, einen Schlag auf den Hinterkopf und erlitt außerdem durch Schläge auf die Seite mehrere Rippenbrüche. Würden nicht die aufgestellten Wagenschienen einigermaßen eine Schutzwehr gebildet haben, so daß durch diese theilweise die Schläge aufgehalten wurden, so wäre der unglückliche Mann, der Ernährer einer zahlreichen Familie, dem Tode nicht entgangen. Dieser Anfall war freilich nicht auf ihn, sondern auf den Mühlenbesitzer beabsichtigt, welcher jenen Abend im Gasthaus zur Sonne mit einigen Burschen (Rekruten) in Händel gerathen war.

Bei dieser Gelegenheit die Bemerkung, daß freilich im Allgemeinen die meisten Rekruten glauben, eben weil sie Rekruten sind, ein besonderes Privilegium zu Nothheiten und Nachschwärmereien zu haben, namentlich aber zu einem Gebrüll, (Gesang kann man es nicht nennen) das oftmals mehr dem Geschrei von Kanibalen, als dem Gesang civilisirter Menschen gleichen mag. Selbst in der Nacht ist man hier vor nicht sicher. Besonders werden gewöhnlich die Nächte vor den Rekrutierungs- und Einrückungstagen „durchgemacht.“ Wie ein Schulknabe nach Betalocke, so gehört auch ein junger Bursche, selbst wenn er Rekrut ist, nach der Feierabendstunde nach Hause. Andernfalls sind Schlägereien die gewöhnlichen Folgen. Leider wird nicht selten den Rekruten Manches in dieser Beziehung nachgesehen. Eine Einschränkung in die gesetzliche Ordnung wäre jeden Falls am Platze.

Emmendingen, 9. Novbr. In der gestrigen Sitzung des hiesigen Bürgerauschusses wurde der von dem Gemeinderath vorgelegte Voranschlag für das Jahr 1878 in allen seinen Positionen einstimmig und ohne Beanstandung genehmigt. Die vom Gemeinderath nachgesuchte Ermächtigung einer Kapitalaufnahme von 600 Mark für das laufende Wirtschaftsjahr, wurde gleichfalls einstimmig ertheilt. Bei der sodann vorgenommenen Wahl eines Erjakmannes für den verstorbenen C. A. Ringwald wurde Herr Bezirksbauwächter Wilh. Ritter in den Ausschuss gewählt. Wünschenswerth wäre, wenn die Mitglieder des Bürgerauschusses zu den Sitzungen sich jeweils zahlreicher und pünktlicher einfinden wollten.

Handel und Verkehr.

Mannheim, 31. Oktober. Letzte Woche hat der Einkauf der Sandblätter etwas größere Dimensionen gehabt, auf 15,000 Ctr büfste sich das Gesamtquantum besitzen, an der Bergstraße gingen einige hundert Centner um M. 20—25 ab, in den sogenannten Gundi-Orten zahlte man ebenfalls M. 20—25. Der Anfang mit dem Einkauf der Herbst-Tabake ist nun gemacht worden und war es darin die Woche lebhaft. In Heddesheim sind bis jetzt 5000 Ctr., und zwar 2000 Ctr. bessere zu M. 36—42, 3000 Ctr. geringere Sorten zu M. 30—36 verkauft worden. Der Einkauf in Bierenheim betrug 3000 Ctr. zu M. 33—40, in Lampenheim 12—1500 Ctr. zu M. 35—40, in Lorch 3000 Ctr. zu M. 35—40, in Kleinhauen 1500 Ctr. zu M. 30—38. In der bayerischen Pfalz gingen ebenfalls ansehnliche Quantitäten in die Hände des Handels über, in Harthausen 3000 Ctr. zu M. 35—40, in Ganhsen 500 Ctr. zu M. 35—40, in Waldsee 3000 Ctr. zu M. 33—40.

Musik-Verein.

Sonntag, den 11. November, Abends halb 8 Uhr im grossen Saale zum Engel

Concert

mit darauf folgender Tanz-Unterhaltung.

Das Nähere besagt das Programm. Der Vorstand.

Als sehr billig empfehle ich:

Kleiderstoffe, schöne, neue gediegene Sachen à 48 Pf. Elle
Planelle 3/4 breit reime Wolle, gute Qualität à 90 „
Regenmäntel neueste Façons, gediegene Stoffe von M. 10 — p. Stk. an,
Winterjacken „ „ „ 6 —
Wintermäntel „ „ „ 14 —
Hochfeine Kleiderstoffe, Unterröcke, Chales, Planelle für Unterjacken,
Senden, Kleider und Unterröcke zc. in großartiger Auswahl zu sehr billigen Preisen
S. Reiss,
Bertholdstraße 8, Freiburg i. B.

Fahrniß-Versteigerung.



Die Erben des verstorbenen Michael Ninklin von Mundingen

lassen in ihrer Behausung an nachbenannten Tagen jeweils Vormittags 8 Uhr anfangend folgende Fahrniße um Baarzahlung öffentlich versteigern:

I. Dienstag den 13. November d. J.

kommt vor:
1 Pferd, 2 Kühe, eine Kalbin, 12 Hühner, 4 aufgerüstete Leiterwägen, 2 Pflüge, 2 Eggen, 1 Weintraute mit eiserner Spindel, 8 gut gehaltene Faß von 2 bis 11 Ohm haltend, 3 Ohm 1874er Wein, 12 Maas Kirsch-, 10 Liter Zwetschgen- und 6 Maas Trebernbranntwein, 3 Kleiderkästen, 1 Fruchtkasten, 1 Ruchelkasten, 1 Commode, 2 Tisch, 4 Eröge, Zinngeschirr, 1 Haufen Dung und sonst noch verschiedene Gegenstände.

II. Mittwoch, den 14. November

kommt vor:
Mannskleider, Frauenkleider, 3 aufgerüstete Betten, Bett- und Psuldenanzüge, Leintücher, Tischtücher, Federn, Fruchtsäckel, Garn, Ketten, Pferdegeschirr, Steinschlegel, Hebeisen, Jagdgeräte, Brennholz und sonst vielerlei verschiedener Hausrath.
Mundingen, den 5. November 1877.
Das Bürgermeisteramt
Ketterer.

Geschäftsempfehlung

Unterzeichneter empfiehlt sich zur Anfertigung von **Brauereieinrichtungen**, wie: **Kühlstöße, Malzdarren, Refervoirs, Maischbütten mit Maischmaschinen, Braupfannen mit Nährapparaten, Pressionen u. s. w.**; sowie alle in dieses Fach einschlagenden Artikel. **Reparaturen von Kesseln jeder Art, sowie sämtliche Armaturen zu Dampfesseln** werden ebenfalls pünktlich besorgt.
Mit den neuesten Hülsmaschinen versehen, bin ich im Stande, jeden Auftrag rasch und zu billigen Preisen auszuführen.
Emmendingen im November 1877.

Karl Schöttle,
Mechanische Werkstätte und Kesselschmiede.
(vormals W. Diehr.)

Spielwerke
4 bis 200 Stücke spielend; mit oder ohne Explosion, Mandoline, Trommel, Glocken, Castagnetten, Himmelstimmen, Harfenpiel zc.
Spieldosen
2 bis 16 Stücke spielend; ferner Necessaires, Cigarrenständer, Schweizerhüschen, Photographienalbum, Schreibzeuge, Haubtschloßes, Briefbeschwerer, Blumenwasen, Cigarren-Etuis, Tabaksdosen, Arbeitstische, Flaschen, Biergläser, Portemonnaies, Stühle zc., alles mit Kunst. Jedes das Neueste empfiehlt
J. S. Keller, Bern.
Alle angebotenen Werke, in denen mein Name nicht steht, sind fremd empf. Jedermann directen Bezug, illustr. Preislisten sende franco.

Arabische Gummifugeln.
Bekannt von den meisten Ärzten empfohlene Brust-Bonbons in stets frischer Waare pr. Schachtel 40 und 20 Pfennig bei **C. F. Nist in Emmendingen.**
Aug. Brugger in Endingen.

Tabak- und Wein-Versteigerung.

Aus der Verlassenschaft des verstorbenen Fabrikanten C. A. Ringwald dahier werden

Montag den 19. November d. J. in der Wohnung des Erblassers folgende Tabake und Weine durch den Unterzeichneten gegen Baarzahlung versteigert:

Morgens 8 Uhr

1200 Ctr.	1875er und 1876er Breisgauer Haupttabak
150 „	1876er Breisgauer Umblatt mit Einlage
10 „	1876er Gfässer Tabak
430 „	1876er Breisgauer Einlage
200 „	1876er Tabakabfall
50 „	1876er entrippte Einlage
60 „	1876er Sandblatt
20 „	Geizen.

Mittags 2 Uhr

ca. 1800 Liter	1859er Wagenheimer Wein
„ 3300 „	1874er Türkheimer Wein
„ 28000 „	1875er Rappoltsweiler Wein
„ 8500 „	1873er verschied. Gfässer Weine
„ 3500 „	1875er Kaiserstühler Wein
„ 11600 „	1874er und 1875er Margrässer Wein
„ 1400 „	1875er Zeller rother Wein
„ 800 „	Zwetschgenwasser.

Emmendingen, 30. Oktober 1877.
Gr. Notar.
N. Starck.

Für kommenden Winter
sowie zur
Freiburger Herbstmesse
empfehle ich einem verehrlichen Publikum mein reichhaltiges Lager von **Wollenen und baumwollenen Unterhosen und Leibchen jeder Größe und Qualität, Flanelhosen, Kapuzen, Dashiits, Chales, Chaner, Tücher, Kinderkleider, Röckchen, Häubchen und Kapppen, Strümpfe und Socken, Anstricker, Gamaschen, Wolle und Baumwolle aller Art,** nur beste Qualitäten und hoffe durch gute und reelle Waare das Vertrauen meiner Kundschaft zu erhalten.
achtungsvoll
Ludwig Waidele vormals Burgert-Zieler
Eisen-gasse Nr. 3. Freiburg i. B. beim Münsterplatz.

Gebrüder Spohn in Ravensburg.
Für dieses längst bekannte Etablissement übernehmen wir zum **Spinnen, Weben und Bleichen: Flach, Hanf und Abweeg** und wird der seitherige Spinnlohnpreis für den Schneller mit 1228 Meter Länge berechnet. — Auf die ausgezeichnete Qualität der rohen und gebleichten Leinwand machen wir besonders aufmerksam. —
Die Agenten:
J. Leininger, Emmendingen. J. Roswog, Endingen.
J. Fächter, Kenzingen. L. Wagner, Rothweil.

HELVETIA
Schweizerische Feuerversicherungsgesellschaft in St. Gallen
(Begebenes Grundkapital 8,000,000 Mark.)
Die Gesellschaft versichert gegen **Feuerschaden und Blitzschlag:** häusliches Mobiliar, Waaren, Maschinen, Fabrikgeräthschaften, Vieh, Ernterzeugnisse, Adergeräthe überhaupt alle beweglichen Gegenstände.
Ebenso versichert dieselbe da, wo die Versicherung von Immobilien gesetzlich gestattet ist, Kirchen, Wohnhäuser, Stallungen, Scheunen, Magazine, Fabrikgebäude etc., sowie auch endlich gegen die Gefahr der **Gas- und Dampf-Explosion.** Die Prämien sind fest, so daß unter keinen Umständen Nachzahlungen zu leisten sind.
Der unterzeichnete Agent der Gesellschaft ist jederzeit bereit, die gemüthssten Aufschlüsse zu ertheilen, unentgeltlich die Antragsformulare abzugeben und für Aufnahme der Versicherungen, Ausfertigung der Policen und Erfüllung der gesetzlichen Vorschriften besorgt zu sein.
Sollmarstreute im November 1877.
Christian Meier,
Schreiner und Gemeindecamer.

An die grösste und berühmteste
Lohnspinn- und Weberei Schretzheim
 versenden wir in nächster Woche wieder die Spinn- und Webparthien, ersuchen daher um baldigste Abgabe von Flachs, Hanf und Werg.
 Bahn-Franko-Zurücksendung erfolgt unter Garantie innerhalb 3-4 Wochen. — Die bekannten Agenten der Fabrik Schretzheim.

Dresch-Maschinen
 in rühmlichst bekannter Güte für Handbetrieb der für 1- und 2-spferdigen Betrieb liefern als Spezialität zu **außergewöhnlich billigen Preisen** franco Bahnfracht unter Garantie.
 Kataloge und Preisliste franco und gratis. Katalogabgabe gegen vorherige Vereinbarung gestattet. Solche Agenten erwünscht, wofür wir noch nicht vertreten sind.
Ph. Mayfarth & Comp. Maschinenfabrik, Frankfurt a. M.



Gegen Husten u. Heiserkeit
 bewährt sich selbst in den hartnäckigsten Fällen der
PHENOL
 als das vorzüglichste und wirksamste Mittel bei fataralischen Affektionen und chronischen Brustleiden. Geprüft von den größten Autoritäten der Medizin, wird der Phenol mit großartigem Erfolge bei Keuch- oder blauem Husten und Brustkatarrh angewendet. Glänzende Heilerfolge bei Verschleimung der Luftröhre, fränkchen Brustorgane, asthmatischen Beschwerden. Der Phenol zeichnet sich vor ähnlichen, zu gleichen Zwecken gebrauchlichen Mitteln durch einen angenehme süßlichen Geschmack aus.
 Bitte genau auf die mit nebenstehender Namens-Unterschrift versehenen Etiquette zu achten.
 Zu haben in Flaschen à 75 Pf., M. 1, M. 1.25, M. 1.50 und M. 2.50 bei **C. F. Witt** in Emmendingen und in der Fabrik von Gustav Sauerwein in Mainz, wosin man sich wegen Depotübernahme wenden sollte.
 Aufträge von Privaten werden von der Fabrik nur nach Orten ausgeführt, wo sich keine Verkaufs-Niederlagen befinden.

Vorsicht!
 Um nachtheilige Verwechslungen zu verhüten, wird gebeten, ausdrücklich „Rheinisches Malz-Extrakt“ oder einfach „Phenol“ zu verlangen.

Chocoladen
 von der
Compagnie Française
 Paris, Strassburg, London
 sind vorrätlich in Emmendingen bei
W. F. Haas Ww.
F. Krayer's Ww.

Allen hilfessuchenden Kranken
 wird Prof. Dr. Wilson's weitberühmte Naturheilmethode auf das dringendste empfohlen. Das ca. 300 Seiten starke Buch kostet nur 1 Mark; vorrätlich in der Buchhandlung von A. Dölter in Emmendingen woselbst auch ein **Gratis-Auszug** abgegeben wird.

(Original-Brief.) Herr J. F. Popp in Heide (Schleswig-Holstein). Auf Ihre Anfrage bezeichnende ich Sie freudigen Herzens, daß nach Verlauf von 8 Monaten, seit ich Ihre Kur erdachte, mein
Magenkatarrh
 Gott sei Dank nicht wiederkehrte. Möge es Ihnen gelingen, noch viele Kranke dieser Art von diesem schrecklichen Leiden, gegen welches ich 14 Jahre lang alles nur Erdenkliche vergeblich anwandte, zu befreien.
 Galteen (Weßfalen), 16. Juni 1876.
 Ihr dankbarer **Leusmann**, Lehrer.

Cursbuch
 der **Groß- Badischen Eisenbahnen**,
 sowie der anschließenden Bahnen,
 Südwestdeutschlands und der Schweiz.
 Mit den Post- und Dampfbahncursen.
 Winterdienst 1877/78.
 Vorrätlich in A. Dölter's Buchhandlung

Ein seltenes Ereignis
 ja, eine im Buchhandel gewiß sensationserregende Fall ist es, wenn ein Buch 100 Auflagen erlebt, denn einen so großartigen Erfolg kann nur ein Werk erzielen, welches sich in ganz außerordentlicher Weise die Gunst des Publikums erworben hat. — Das berühmte populär-medicinische Werk: „Dr. Witz's Naturheilmethode“ erschien in
Einhundertster Auflage
 und liegt darin allein schon der beste Beweis für die Gebiegenheit seines Inhalts. Diese reich illustrierte, vollständig umgearbeitete Fabel-Festschrift kann mit Recht allen Branten, welche beehrte Heilmittel zur Beseitigung ihrer Leiden anwenden wollen, dringend zur Durchsicht empfohlen werden. Die darin abgedruckten Original-Aufstele beweisen die außerordentlichen Heilerfolge und sind eine Garantie dafür, daß das Vertrauen der Kranken nicht getäuscht wird. Obiges 544 Seiten starke, nur 1 Mark kostende Buch kann durch jede Buchhandlung bezogen werden; man verlange und nehme jedoch nur „Dr. Witz's Naturheilmethode“, Original-Ausgabe von Witz's Verlags-Anstalt in Leipzig.

Ob. Buch ist in A. Dölter's Buchhandlung vorrätlich
Die beste Tinte liefert unstreitig Paul Strebel in Gera.
 Dieselbe ist zu nachstehenden Preisen in **A. Dölter's Buchhandlung** vorrätlich.
 Copirtinte 1/6 $\frac{z}{l}$ Flasche M. —.40.
 " 1/3 $\frac{z}{l}$ " " M. —.75.
 " 1 $\frac{z}{l}$ " " M. 1.50.
Feine schwarze Stahlfedertinte 1/6 $\frac{z}{l}$ Flasche M. —.15.
 " 1/3 $\frac{z}{l}$ " " M. —.25.
violette Salon- und Copirtinte 1/6 $\frac{z}{l}$ Flasche M. —.30.
Schultinte vom Faß.

Haupt-Gewinn ev.	Glücks-Anzeige.	Die Gewinne garantiert der Staat.
375,000 M.		

Einladung zur Bethelligung an die Gewinn-Chancen
 der vom Staate Hamburg garantirten grossen Geld-Lotterie, in welcher über **8 Millionen Mark** sicher gewonnen werden müssen.
 Die Gewinne dieser vorthellhaften Geld-Lotterie, welche plangemäss nur 85,500 Loose enthält, sind folgende: nämlich **1 Gewinn ev. 375,000 Mark**, speciell Mk. 250,000, 125,000, 80,000, 60,000, 50,000, 40,000, 36,000, 6 mal 30,000, und 25,000, 10 mal 20,000, und 15,000, 24 mal 12,000, und 10,000, 31 mal 8000, 6000, und 5000, 56 mal 4000, 3000 und 2500, 206 mal 2400, 2000 und 1500, 412 mal 1200 und 1000 1364 mal 500, 300 und 250, 28246 mal 200, 175, 150, 138, 124, und 120, 15839 mal 94, 67, 55, 50, 40, und 20 Mark und kommen solche in wenigen Monaten in 7 Abtheilungen zur sicheren Entscheidung. Die erste Gewinnziehung ist amtlich fest gestellt und kostet hierzu **das ganze Originalloos nur 6 R.-M.**, das halbe Originalloos nur 3 R.-M., das viertel Originalloos nur 1 1/2 R.-M., und werden diese vom Staate garantirten Original-Loose (keine verbotenen Promessen) gegen frankirte Einsendung des Betrages oder gegen Postvorschuss selbst nach den entferntesten Gegenden von mir versandt.
 Jeder der Bethelligten erhält von mir neben seinem Original-Loos auch den mit dem Staatswappen versehenen Original-Plan gratis und nach stattgehabter Ziehung sofort die amtliche Ziehungsliste unaufgefordert zugesandt.
Die Auszahlung und Versendung der Gewinnelder erfolgt von mir direct an die Interessenten prompt und unter strengster Verschwiegenheit.
 Jede Bestellung kann man einfach auf eine Posteinzahlungskarte machen.
 Man wende sich daher mit den Aufträgen der nahe bevorstehenden Ziehung halber bis zum **15. November d. J.** vertrauensvoll an
Samuel Heckscher senr.,
 Banquier und Wechsel-Comptoir i. Hamburg

Soeben in **Albert Dölter's** Buchhandlung eingetroffen:
Deutscher Reichskalender pr. 1878. Preis 50 $\frac{z}{h}$.
Otto Zanke's Volkskalender pr. 1878. Preis 50 $\frac{z}{h}$.
Steffens Volkskalender pr. 1878 Preis 50 $\frac{z}{h}$.
Der lustige Bilderkalender pr. 1878. Preis 35 $\frac{z}{h}$.

Emmendinger Fruchtmarkt.
 Den 9. November 1877.

Fruchtpreis.	M	Pf	M	Pf
Waizen	13	—	12	25 11 50
Kernen	—	—	—	—
Halbwaizen	—	—	10	—
Roggen	—	—	9	25
Wasselfrucht	—	—	—	—
Gersten	—	—	9	—
Haber	—	—	8	—
Weißkorn	—	—	8	50
Schwarzbrot	—	—	4	56
Butter	—	—	1	95
Schensfleisch	—	—	1	70
Schmalz	—	—	1	64
20 Liter Kartoffeln	—	—	—	1

Hochberger Bote.

Intelligenz- und Verkündigungsblatt
 für die Ämter Emmendingen, Ettenheim, Kreisach und Waldkirch.

Bestellungen sind auswärts bei Kaiserl. Postanstalten und im hies. Postbesitz bei den Postboten zu 1 M. 25 $\frac{z}{h}$ vierteljährlich zu machen.

Anzeigen werden mit 10 $\frac{z}{h}$ die gesp. Zeile berechnet.
 Erstseht Dienstage, Donnerstags u. Samstag.

Ar. 134. Dienstag, den 13. November 1877.

Politische Wochenübersicht.
 Das preussische Abgeordnetenhause ist in die Spezialberathung des Budgets für 1878 eingetreten und hat bereits mehrere Sitzungen erledigt. In Betreff des Anleihegesetzes, bei dessen Vorlage in voriger Woche der Finanzminister eine Darlegung der durchaus gesunden, günstigen Finanzlage des Staates gegeben hatte, hat die Budgetcommission beschlossen, es aus Verfassungsgründen auf die Befreiung derjenigen Bauten, welche als in dem nächsten Etatsjahre nothwendig und ausführbar anerkannt worden, zu beschränken und die betreffenden Summen in's Extraordinarium aufzunehmen. Am 7. d. wurde ein Antrag des Zentrums auf Vorlegung des Entwurfes einer Landgemeinde-, Kreis- und Provinzialordnung für Rheinland und Westfalen fast einstimmig angenommen, ein Zusatzantrag Mantuffel's auf Revision der Verwaltungsvergesetze in den 6 östlichen Provinzen abgelehnt. Nach den neuesten Erklärungen des Ministers Friedenthal (am 26. Oktober) müssen wir die Anträge für im Grunde gegenstandslos und die Verhandlung für eine rein akademische halten, welche die bezüglichen Vorlagen nicht um einen Moment beschleunigen dürfte, da letztere von den erforderlichen Vorarbeiten und Ermittlungen abhängig sind und nicht wohl mehr dem Landtag in der jetzigen Session werden zugehen können. Die Uebersicht über den Stand der Eisenbahnbauten bis Ende September 1877 wurde der Budgetcommission überwiehen und auf den Bericht der Staatsschulden-Kommission Decharge ertheilt. In Aussicht steht eine Vorlage wegen Aufhebung der evangelischen Domstifte, Naumburg und Merseburg. Der nach dem Scheitern der Wiener Verhandlungen über die Erneuerung des deutsch-österreichischen Handelsvertrages von 1868 von Deutschland gemachte Vorschlag der Verlängerung des alten Vertrages um ein Jahr wurde Oesterreichischer Seits abgelehnt; dagegen hat der von Oesterreich vorgeschlagene Weisbegünstigungs-Vertrag wohl noch weniger Aussicht auf Annahme von Seite Deutschlands. Die Leichenfeier für den verstorbenen Feldmarschall Grafen Wrangel zeigte die außerordentliche Antheilnahme des kaiserlichen Hauses und die große Popularität des greisen Militärs. In der bayrischen Kammer wurde der Antrag Herz wegen Aufhebung aller bayrischen Gesandtschaften bei ausserdeutschen Mächten abgelehnt. Die „patriotische“ Majorität verwarf den Dispositionsfond für das Ministerium des Auswärtigen. Der Abgeordnete Raßinger hat sein Mandat niedergelegt. Nach einer Darlegung der Finanzlage in der sächsischen Kammer zeigt das Budget hauptsächlich in Folge des Ankaufes von Eisenbahnen einen Ausfall von etwa 9 Millionen. Am 8. d. starb die Königin-Mutter Amalie von Sachsen, Wittwe Königin Johanna's.

Der Mann im Monde.
 Von W. S. auf.
 (Fortsetzung.)
 „Sohet, Muth, Born, alles sprühte auf einmal wie mit einem Feuerstrom aus diesen Augen auf ihn zu, daß er die feinsten betrogen niederschlug. „Was fällt Ihnen ein? Was kümmert Sie unser Gespräch? Es ist hier Niemand, der darnach zu fragen hätte.“
 „Sie haben,“ fuhr der Graf mit großer Hastigkeit fort, „Sie haben dem ganzen Zimmer hier mit vernehmlicher Stimme Ihre Sottiszen erzählt, es hat also auch Jeder das Recht zu fragen, von wem sie sprachen, und ich frage jetzt!“
 „Mein Herr, das kommt mir schnadisch vor,“ lachte der Rittmeister; „es kann doch wahrhaftig Jeder von seinem Schäschen reden, ohne daß ein anderer sich dazwischen legen hätte. Wenn Sie übrigens durchaus und mit Ihrer Gesellschaft beharren wollen — Kellner, noch einen Kelch hierher für den Herrn da!“
 „Ist unnötig,“ rief der Graf, „es ist mir durchaus nicht um Ihre werthe Gesellschaft zu thun, sondern nur die Frage, die ich an Sie that, möchte ich gerne beantwortet haben.“
 „Nun ja,“ schnarrte Sporenock, „wenn Sie sich durchaus in meine Herzenangelegenheiten mischen müssen, was ich übrigens nicht sehr delicat finde, ich habe von Fräulein Ida von Sanben, meiner Nachbarin, gesprochen.“
 „Und von dieser Dame wagen Sie auf so freche Weise zu sprechen, wie Sie vorhin thaten?“
 „Wer will es mir wehren?“ lachte der Rittmeister und maß den Grafen von der Seite, aber hielte sich übrigens seinem Auge zu begebenen. „Wer will es mir wehren, ein Jeder kann zu seinem Heu Strohhaken!“
 „Sie beharren also auf dem, was sie von der Dame aus sagten!“
 „Dame hin oder her,“ antwortete der Rittmeister, „Sie fangen an anmaßend zu werden; ich werde vor Ihnen und zehn solcher — Polaken behaupten, was ich sagte.“
 „Nun ja,“ sagte der Graf, indem er sich stolz aufrichtete und an die übrigen Offiziere, die bisher mit gespannter Aufmerksamkeit zugehört hatten, wie der Graf geschraubt würde, sich wandte, „nun ja, so muß ich nur Sie bebauern, meine Herren, daß Sie sich auf diese Art unterhalten lassen, von diesem erbärmlichen Rägner.“
 „Donner und alle Teufel!“ fuhr der Rittmeister auf, „wie kommen Sie mir vor, Herr! Ich glaube, Sie haben Was zwischen den Rippen für blaue Bohnen.“
 „Thun Sie, was Ihnen beliebt,“ sagte der Graf, „ich wohne hier und bin auf Nr. 2 zu finden.“ Er ging, der alte Liebesritter mit ihm. „Das ist spassig,“ lachte der Rittmeister, ohgleich es ihn nicht frei von der Brust wegging, „das ist spassig, daß ich in Freitagen einen kleinen Gang zu machen habe!“
 Die Dragoner sahen noch ganz verdutzt über den schnellen Ausgange der Schrauberei. „Hol' mich der Teufel,“ sagte ein alter Lieutenent, „das Kreichen beharrt sich doch so übel nicht bei der Sache; er hat